



Gemeindeabteilung

Tagung Kantonale Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen

Donnerstag, 13. September 2012, Luzern

Vom Handbuch HRM2 zur Umsetzung

Yvonne Reichlin-Zobrist,
Leiterin Gemeindeabteilung Kanton Aargau

1



Gemeindeabteilung

1. Umsetzung von HRM2 im Kanton Basellandschaft
2. Umsetzung von HRM2 bei den Aargauer Gemeinden
3. Erfolgsfaktoren bei der Einführung von HRM2

2

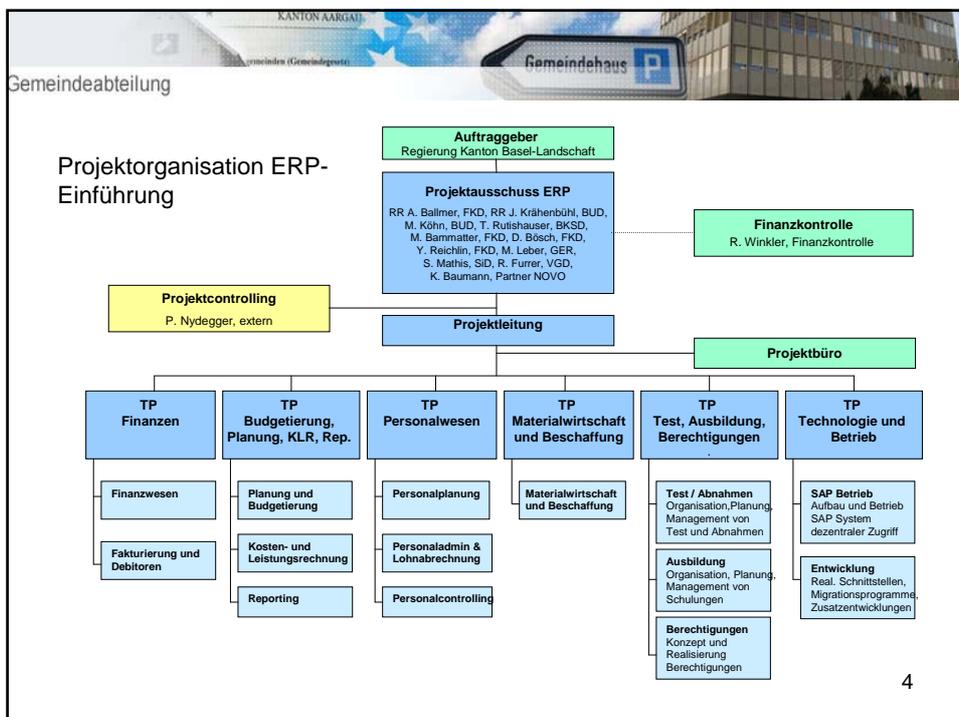
KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez.)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

1. HRM2-Einführung im Kanton Basel-Landschaft

- HRM1-Rechnungslegung war vorher weiterentwickelt worden
- Einführung in Etappen
- pragmatisch, Ausnützung Handlungsspielraum von HRM2
- parallel mit EDV-Ablösung

3





Gemeindeabteilung

Punktuelle Anpassungen Finanzhaushaltsrecht

- **Bewertung und Abschreibung des Verwaltungsvermögens**
 - Lineare Abschreibungen über Nutzungsdauer
 - Definition nicht aktivierbare Anlagen
 - Wertberichtigungen
 - Ausnahmeregelung für Spitalbetriebe (Ausweis im Anhang)
- **Bewertung Fremdkapital und Finanzvermögen**
 - Periodische Neubewertung der Anlagen
 - Wertberichtigung
- Flächendeckende Kostenstellenrechnungen, punktuell Kostenträgerrechnungen (bei hohem Gebührenanteil)
- Definition der Elemente des Anhangs

7



Gemeindeabteilung

Mängel im Handbuch HRM2

- Auflösung Spezial- und Vorfinanzierungen (IR oder ER?) nicht geregelt
- Rückstellungen für Pensionskassen (Revision BVG!)
- Anlagekategorien grob definiert → Verfeinerung notwendig

8

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez.)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Restatement in 3 Etappen (1)

Etappe I: Mit Abschluss 2010

Verwaltungsvermögen:

- Beteiligungen: Aufwertung auf Nominalwert (39 Mio. Fr.)
- Hochbauten:
 - Schlösser, Ruinen und Denkmäler werden zu 0 Fr. bewertet (Abwertung: 5.6 Mio. Fr.)
 - Alte Anlagen (mit Restbuchwert > 300'000 CHF) werden mit Ist-Werten bewertet.
 - Bestehende Anlagen (mit Restbuchwert < 300'000 CHF) a.o. abgeschrieben und pro Memoria in Anlagebuchhaltung übernommen
- Sachanlagen des Amts für industrielle Betriebe (AIB): Neubewertung Anlagewerte gemäss Betriebsbuchhaltung (Aufwertung: 15.6 Mio. Fr.)

9

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez.)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Restatement in 3 Etappen (2)

Etappe II: Mit Abschluss 2011

Verwaltungsvermögen:

➤ Grundstücke in öffentlichen Zonen	CHF 40.--/ m ²
Landwirtschaftsland	CHF 4.--/m ²
➤ Wald	CHF 1.--/ m ²
➤ Grundstücke mit Schlösser, Ruinen, Denkmäler, Naturschutzgebiete	CHF 0.--/m ²
➤ Grundstücke im Baurecht an Spitälern	CHF 450/800/1100.--/m ²

10

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez.)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Restatement in 3 Etappen (3)

Mit Abschluss 2013: Neubewertung Finanzvermögen

- Finanzvermögen bilanziert: 800 Objekte (Buchwert: 87 Mio. Fr.)
- Finanzvermögen nicht bilanziert: 200 Objekte (Buchwert: 40 Mio. Fr. bei Kantonalbank bilanziert)
- Festlegung Rechnungslegung, Verbuchungsprozesse, Entscheidungs- und Berichterstattungsprozesse
- Pragmatisches Vorgehen:

11

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez.)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Restatement: Veränderung des Eigenkapitals

Neubewertungsreserve:

- Die Neubewertungsreserve teilw. Schwankungsreserve
- Rest: Zuführung freies EK

Aufwertungsreserve:

- freies EK

12

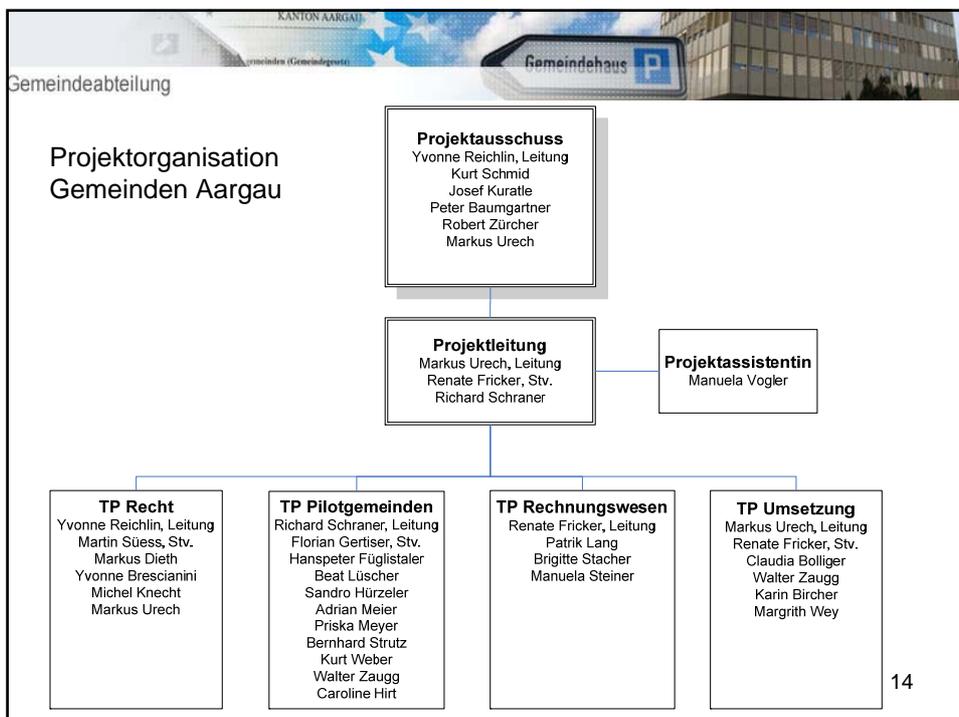
KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindepräsident)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

2. HRM2-Einführung bei den Aargauer Gemeinden

- HRM1-Rechnungslegung in allen 219 Gemeinden
- Umfassende Umsetzung von HRM2
- lange Konzeptionsphase
- 5 bzw. 10 Pilotgemeinden
- Erstellung Hilfsmittel zur Unterstützung der HRM2-Einführung

13





Gemeindeabteilung

Projektstand

Stand 2009 (Vorphase)

- Start mit 5 Pilotgemeinden Brugg, Birr, Fislisbach, Laufenburg, Mettauertal
- Übernahme des HRM2-Kontenplans ohne neues Finanzrecht, ohne HRM2-Instrumente
- Schrittweise Einführung und Erprobung der Neuerungen

15



Gemeindeabteilung

Stand 2010

- Recht: Normkonzept ist von RR verabschiedet
- Recht: Vernehmlassung Dezember 2010 / Januar 2011

- Kontenplan ER, IR und Bilanz: Anpassungen erfolgen laufend
- Anlagebuchhaltung: in Bearbeitung (Okt. 2010)
- Schulungskonzept, Kommunikationskonzept: in Bearbeitung (Nov. 2010)
- Erfolgsausweis: in Bearbeitung (Dez. 2010)

- Informationsveranstaltungen für Gemeinden

16

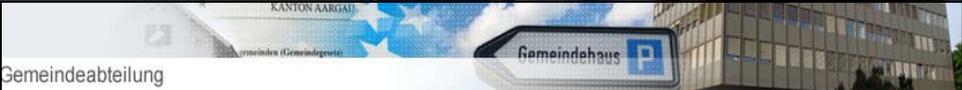


Gemeindeabteilung

Stand 2011

- Recht: Botschaft 1. Lesung
- HRM2 Elemente: Anpassungen erfolgen laufend
- Vorgaben Auf- und Neubewertung (Dez. 2011)
- Ressourcenplanung (Gemeinden, Juli 2011)
- Erfassungstool Investitionen (Gemeinden, Juli 2011)
- Informationsveranstaltungen bezirksweise

17



Gemeindeabteilung

Stand 2012

- Recht: Botschaft 2. Lesung
- Handbuch Rechnungswesen, Rechnungsprüfung: in Bearbeitung (Dez. 2012)
- Kontenplan Korrekturen: in Bearbeitung (Sept. 2012)
- HRM Elemente Korrekturen: in Bearbeitung (Sept. 2012)
- Vorlage Erfassung der Beteiligungen (Gemeinden, Mai 2012)
- Informationsveranstaltungen bezirksweise

18



Gemeindeabteilung

Inhalte des Rechnungswesens

Grundsätze

- Die Fachempfehlungen der FDK werden übernommen, wo eindeutige Lösung
- Der Handlungsspielraum wird koordiniert mit andern Kantonen gestaltet.
- Das bisherige Finanzrecht wird soweit möglich übernommen.

19



Gemeindeabteilung

Fachempfehlungen ohne Handlungsspielraum

- Kontenrahmen und funktionale Gliederung
- Erfolgsrechnung und Bilanz
- Geldflussrechnung
- Eigenkapitalnachweis
- Anhang zur Jahresrechnung

20



KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindepräsident)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Fachempfehlungen mit Handlungsspielraum I

- Wesentlichkeitsgrenze für Rechnungsabgrenzungen/Rückstellungen/ Eventualverbindlichkeiten: abhängig von der Gemeindegrösse
- Liegenschaften des Finanzvermögens Neubewertung alle 4 Jahre, restliches Finanzvermögen jährliche Überprüfung
- Verbuchung Steuern: Soll-Prinzip
- Vorfinanzierungen: zugelassen (Beschluss durch Legislative)
- Investitionen: Aktivierungsgrenze abhängig von der Gemeindegrösse, Nettoverbuchung

21



KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindepräsident)
Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Fachempfehlungen mit Handlungsspielraum II

- Verwaltungsvermögen: lineare Abschreibungen gemäss Nutzungsdauer
- Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen unzulässig
- Keine Konsolidierung
- Übernahme harmonisierte Finanzkennzahlen
- Übergang auf HRM2: Neubewertung Verwaltungsvermögen (Aufwertungsreserve)

22

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez)

Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

3. Kritische Erfolgsfaktoren

- Projektmanagement
- Ressourcen
- Schulung und Kommunikation
- Hilfsmittel zur Verfügung stellen

23

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesprez)

Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

Kommunikation

The diagram illustrates the communication structure for a project. At the center is a red oval labeled 'Projektleitung' (Project Management) containing 'Teilprojektleiter' (Sub-project managers). Above this oval is a box for 'Medien' (Media), which is connected to 'Bevölkerung/Steuerzahler' (Population/Taxpayers) above it. Below the central oval are boxes for 'Departementssekretäre' (Department Secretaries) and 'Zusätzl. Opinion Leaders' (Additional Opinion Leaders). To the left is a box for 'Gremien' (Committees) including 'Projektausschuss' (Project Committee), 'Regierungsrat' (Government Council), 'Finanzkommission' (Finance Commission), and 'Landrat' (Cantonal Council). To the right is a box for 'Dienststellen' (Service Units) including 'Dienststellenleiter' (Service Unit Leaders), 'Super User', and 'Übrige Anwender' (Other Users). At the bottom is a table for 'Direktionen' (Directorates).

Direktionen		
Finanz- und Kirchendirektion	Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion	Bau- und Umweltschutzdirektion
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion	Sicherheitsdirektion	Gerichte

Dienststellen

- Dienststellenleiter
- Super User
- Übrige Anwender

Sonderrollen

- Finanzkontrolle
- Finanzverwaltung
- Personalamt
- Landeskantlei

24

KANTON AARGAU
Gemeinde (Gemeindesitz)

Gemeindehaus P

Gemeindeabteilung

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

E-Mail: yvonne.reichlin@ag.ch

Beachten Sie unsere Homepage: www.ag.ch/gemeindeabteilung

25